

Halten Sie durch!

Guy Evéquoz

Was glauben Sie, seit wann es so schwierig ist, die Medizin zu praktizieren? Seit grauen Vorzeiten und überall auf der Erde.

Es geschah einmal vor langer, langer Zeit, da reiste ein amerikanischer Herzchirurg nach Istanbul, um eine wichtige Persönlichkeit zu operieren. Der Patient starb. Es handelte sich aber um eine lokale Mafiagrösse. Die türkische Vendetta war eine Kugel mitten in die Stirn des Chirurgen.

– Und die zu jung verstorbenen Ärzte, die zu lange in ihrer Epoche noch unheilbare Infektionskrankheiten behandelt hatten? Und die Ärzte, die dank Selbstmedikation zu Morphinisten wurden?

– Aber, werden Sie einwenden, nichts war schlimmer als heute: Identitätsverlust, Prestigeverlust, Burn-out, Suizid ...

– Einverstanden, man könnte der Liste noch einiges hinzufügen!

Der springende Punkt ist die (Über-)Lebensfähigkeit. Wird der Beruf, so wie wir ihn heute praktizieren, auch morgen noch auszuüben sein? Und wenn nicht, wozu dann jetzt noch? Keine Tradition; nichts hat mehr einen Sinn, weder in der Zeit noch im Raum. Durch den Fortschritt vergänglich gemacht, hat unsere Gegenwart keine Zukunft mehr.

– Übrigens, wissen Sie, was diese Angewohnheit, die eigene Epoche anzuschwärzen, verbirgt? Sie wissen es: ein übergrosses Schuldgefühl. Und was treibt es so an? Die konstante Verleugnung jeglicher Schuld. Das Vergessen.

Aber um es kurz zu machen und dieses Editorial zu einem Ende zu bringen:

– Der Suizid ist die letzte Zuckung des ärztlichen Heldentums. Die Medizin ist aber nicht mehr tragisch, sie will wissenschaftlich sein.

– Ist womöglich die Wissenschaft der Ursprung des Zusammenbruchs der Medizin?

– Ja, aber im Sinn eines (Neu-)Beginns. Befruchtet durch die wissenschaftlichen Erkenntnisse kriegt die Medizin überall Risse, wie eine Frucht, die sich öffnet, um ihre Samenkörner freizusetzen. Und wie in den einzelnen Samen die ganze Pflanze, ist in jeder Disziplin die ganze Berufung enthalten.

– Sie sind das Samenkorn in der Frucht, die zerfällt: Die Medizin war immer schon ein unmöglicher, unglaublicher, nicht auszuübender und beinahe unmenschlicher Beruf.

– Denn Sie tragen in sich und in dem, was Sie tun, den Keim dessen, was in der Menschlichkeit immer einen Sinn hatte.

Halten Sie durch! ●

Guy Evéquoz

(Übersetzung: HB)

La version originale française a paru comme éditorial dans
AM 12/04.

Die Venenspezialisten.

Venoruton® und Hemeran® bei Venenleiden.

KASSENZULÄSSIG



Venoruton®

- Indiziert bei Ödemen und Symptomen chronisch venöser Erkrankungen
- Verstärkt die Kompressionstherapie nachhaltig
- Aktiv durch den Spezial-Wirkstoff Oxerutine



Hemeran®

- Zur Prophylaxe und Therapie von Thrombophlebitiden
- Mit blutgerinnungs- und entzündungshemmenden Eigenschaften
- Wirkstoff Heparinoid «Geigy»: aus Zitruspektin gewonnen

Venoruton® Z: Venoruton 300: 1 Kapsel: 300 mg Oxerutine, Excip. q.s. ad caps. gelat. Venoruton 1000 Sachets mit Orangenaroma: 1000 mg Oxerutine, Saccharin, Aromatikum sowie Hilfsstoffe; Venoruton 1000 Brausetabletten: 1000 mg Oxerutin, Acesulfam, Aromatika; Venoruton forte: Tabletten à 500 mg Oxerutine sowie Hilfsstoffe; Wirksubstanz: O-(β-Hydroxyäthyl)-rutosidea (=Oxerutine). I: Venoruton 300; Venoruton 1000: Ödeme und Symptome der chronisch-venösen Insuffizienz (CVI), variköse Dermatiden und Ulzera, Symptome von Hämorrhoiden sowie deren Komplikationen; Venoruton forte: zusätzlich: Prävention und Linderung strahlentherapiebedingter Gefäß- und Schleimhautreaktionen. D: 3x täglich 1 Kapsel Venoruton 300; 1x täglich 1 Sachet oder 1 Brausetablette Venoruton 1000; 2x täglich 1 Tablette Venoruton forte; alle Darreichungsformen sind während der Mahlzeiten einzunehmen. KI: Bekannte Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder anderen Inhaltsstoffen. Erstes Trimenon der Schwangerschaft. VM: Bei Fortdauer der Beschwerden muss ein Arzt konsultiert werden. S: Kategorie B. Verschreibung ab dem 4. Schwangerschaftsmonat. UW: Hautausschläge, leichte gastrointestinale Beschwerden, Kopfschmerzen, Rötungen. Nach Absetzen: rasches Abklingen. In sehr seltenen Fällen: Überempfindlichkeitsreaktionen vom Soforttyp bis zu Einzelfällen von anaphylaktischem Schock. IA: Bisher keine bekannt. P: Venoruton 300; (Kapseln) 50* und 100* (D); Venoruton 1000: (Sachets) 14*; Brausetabletten (30)* (D); Venoruton forte: (Tabletten) 30* und 100* (D). Hinweis: Ausführliche Informationen im Arzneimittel-Kompodium der Schweiz. *Kassenzulässig.

Hemeran® Z: Wirkstoff: Heparinoidum «Geigy» 1%. Hilfsstoffe: Crème: Aromatika, Phenoxyethanol, Propylenglykol; Emulgel und Gel: Aromatika; Lotion: Propylenglykol; Spray: 30 Vol. % Alkohol. I: Beschwerden im Zusammenhang mit Krampfadern wie Schmerzen, Schweregefühl, geschwollene Beine (Stauungsödeme) und Wadenkrämpfe. Stumpfe Sport- und Unfallverletzungen. D: Mehrmals täglich auf die intakte Haut auftragen; auf schmerzende Stellen lediglich auftragen, nicht einreiben. Spray: mehrmals täglich auf die schmerzenden Stellen auf die unversehrte Haut aufsprühen (5-7 Sprühstöße/Anwendung). KI: Blutungsneigung, Thrombozytopenie. VM: Nicht auf offenen Wunden oder Schleimhäuten, Augenbindehaut oder auf Infektionsstelle bei eitrigen Prozessen anwenden. Nicht einmassieren bei thrombotischen oder thromboembolischen Prozessen. Bei längerem Fortbestehen oder Verschlechterung der Beschwerden sollte ein Arzt konsultiert werden. UW: In seltenen Fällen: Allergiker mit Neigung zu Ekzemen: Kontaktallergien. IA: Bisher keine bekannt. P: Crème: 50* und 150 g; Gel: 50* und 150 g; Lotion: 120* ml; Emulgel 50 und 100 g; Spray: 100 ml, D. Für ausführliche Informationen konsultieren Sie bitte das Arzneimittelkompendium der Schweiz. *Kassenzulässig.

 **NOVARTIS**

Novartis Consumer Health
Schweiz AG, CH-3001 Bern

www.novartis.ch